

Donnerstag, 19. Januar 2006. Potsdam, Staatskanzlei

Gründung des Trägervereins der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V.

Donnerstag, 19. – Freitag, 20. Januar 2006. Potsdam, Staatskanzlei

Brandenburgisches Bündnis zwischen Bildung und Justiz.

In Verantwortung für unsere Jugend.

Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte gehen in die Schulen.

Die Tagung baut auf den beiden Potsdamer Fachkonferenzen "Ein Bündnis zwischen Bildung und Justiz" 2003 und 2004, auf den rechtspädagogischen Fortbildungsveranstaltungen 2002, 2003 und 2004 sowie auf der Tagung "Recht im Schulalltag" am 24./ 25.2.2005 im LISUM auf.

Zielgruppe dieser Tagung sind mit Schwerpunkt Juristen. Es handelt sich um eine Grundsatz- und Impulstagung für Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte über die Aufgaben der Rechtspflege zu Beginn des 21. Jahrhunderts im zusammenwachsenden Europa. Trägt die Rechtspflege eine neue Verantwortung? Gehören insbesondere Prävention, die Vermittlung von (Menschen-)Rechts- und Wertebewusstsein sowie von Demokratieverständnis zu den Aufgaben der Rechtspflege heute?

Die Veranstaltung steht unter Schirmherrschaft von Beate Blechinger, Ministerin der Justiz des Landes Brandenburg. Veranstalter

- Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V., www.jugendrechtshaus.de . (verantwortlich)in Kooperation mit der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik i.G.
- Ministerium der Justiz des Landes
- Anwaltverband Brandenburg im Deutschen Anwaltverein e.V., huelsenbeck@teubner-huelsenbeck.de; www.dav.de
- Brandenburgisches Oberlandesgericht
- Deutscher Richterbund, Bund der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen u. Staatsanwälte, Landesverband Brandenburg e.V., www.drb-brandenburg.de
- Generalstaatsanwaltschaft des Landes Brandenburg
- Landesverband der Jugendrechtshäuser Brandenburg e.V., www.jugendrechtshaus.de

Einzelheiten > Fotochronik 2006

Freitag, 12. – Sonntag, 14. Mai 2006. Berlin

Gespräch nach Sokratischer Methode mit PD Dr. Stefan Büttner (AfRR).

Wo liegen die Grenzen der Toleranz?

Infos: www.denkinform.de

Freitag, 25. August 2006, 13.00 Uhr

Infoveranstaltung: Jugendrechtshäuser und Rechtspädagogik

Referentin: Sigrun v. Hasseln AfRR.

Ort: Vivantes Klinikum, Frohnauer Str. 74-80, 13467 Berlin

Montag, 18. September – Samstag, 23. September 2006. Cottbus.

Woche der Rechtskultur

Veranstaltungen:

- 5. Brandenburgische Rechtspädagogische Woche (ab 18.9.),
- Schnupperwoche Rechtskultur in wichtigen Bereichen der Gesellschaft (ab 18.9.),
- **Eröffnung der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik (22.9.),**
- 6. Jahrestreffen der Jugendrechtshäuser Deutschland (22. + 23.9.).

Veranstalter: Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik, Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland, Landesverband der Jugendrechtshäuser Brandenburg, Cottbuser Jugendrechtshaus, Verein Recht und Gesellschaft

Kooperationspartner aus dem Brandenburgischen Bündnis zwischen Bildung und Justiz

Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Ministerium für Arbeit, Soziales Gesundheit und Familie. Die Ausländerbeauftragte des Landes Brandenburg, Brandenburgisches Oberlandesgericht, Generalstaatsanwaltschaft des Landes Brandenburg, Landespräventionsrat Sicherheitsoffensive Brandenburg, Anwaltverband Brandenburg im Deutschen Anwaltverein e.V., Deutscher Richterbund, Bund der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, LV Brandenburg e.V.

Kooperationspartner und Mitwirkende aus Brandenburg und Cottbus

Stadt Cottbus mit zahlreichen Ämtern, wie dem Büro des Oberbürgermeisters, der Beauftragten für sorbische (wendische) Angelegenheiten, dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit, dem Jugendamt, dem Immobilienamt, dem Ausländeramt, dem Amt für internationale Beziehungen u.a. AOK Brandenburg, Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU), Buchhaus Heron, Carpus e.V. Burg; Cavalierhaus Branitzer Park, Bund deutscher Kriminalbeamter, LV Brandenburg; CMT Cottbus, Cottbuser Flüchtlingsverein e.V., Fachhochschule Lausitz (FHL), Johanniter Unfallhilfe Cottbus, Kinderhilfe Afghanistan, Kinderklinik des Carl Thiem Klinikums, Klosterkirchengemeinde Cottbus, Landgericht Cottbus, Lausitzer Rundschau, LISUM Brandenburg, Ludwig-Leichardt-Gymnasium Cottbus, Niedersorbisches Kinderensemble, Pestalozzi-Förderschule Cottbus, Polizei Schutzbereich Cottbus-Spree-Neiße, Präventionsrat der Stadt Cottbus, rbb, Restaurant Mosquito, Schulamt Cottbus, Soziokulturelles Centrum Cottbus, Staatsanwaltschaft Cottbus, Unicef, Unternehmerverband Brandenburg e.V.



22. September 2006. Cottbus

Feierliche Eröffnung der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

Die Akademie wurde am 22. September 2006 im Rahmen der „Woche der Rechtskultur“ in Cottbus eröffnet.

Zahlreiche Gäste aus nah und fern waren erschienen.

Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler hatte ein Grußwort übersandt.

Nach Begrüßung der Gäste durch die Vorsitzende der Akademie, Sigrun v. Hasseln, wurde die Veranstaltung von Justizministerin Beate Blechinger sowie vom amtierenden Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Holger Kelch eröffnet.

Grußworte sprachen der Präsident des Oberlandesgerichts, Prof. Dr. Wolfgang Farke, der Kanzler der Brandenburgischen Technischen Universität, Wolfgang Schröder und der Bundesvorsitzende der DVJJ Prof. Dr. Bernd-Rüdeger Sonnen, auch im Namen von Prof. Dr. Dieter Rössner.

Den Festvortrag „Warum Rechtskultur und Rechtspädagogik als Überlebensstrategie in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts unverzichtbar sind, hielt Justizsenatorin a.D. Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit.

Einzelheiten s. Foto-Chronik

4. Oktober 2006. Berlin. Schloss Bellevue

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Sigrun v. Hasseln durch Bundespräsident Horst Köhler.



Wintersemester 2006/ 2007 (= Oktober 2006 – Februar 2007).

Cottbus. Brandenburgisch-Technische Universität

Beginn der Vorlesungsreihe Rechtspädagogik.

Was ist Rechtspädagogik?

Die Rechtspädagogik versteht sich als ganzheitlicher Bildungs- und Erziehungsansatz für ein friedliches Zusammenleben in der demokratischen Mehrkulturengesellschaft des 21. Jahrhunderts, der in „Theorie und Praxis weit in die Zukunft reicht.“ (Prof. Dr. Dieter Rössner in seinem Vorwort zum Werkstattband „Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft.“ Berlin 2006, ISBN 3- 8334-3638-7).

Recht, Rechtskenntnisse und Rechtstreue als neue Überlebensgaranten

In der RP wird berücksichtigt, dass unser Recht westlicher Prägung im Mehrkulturen-Alltag der demokratischen Zivilgesellschaften von der familiären bis zur globalen Ebene de facto die Funktion als **zentrales Prinzip des Zusammenlebens** mit multidimensionalen Funktionen auf zwei Stufen übernommen hat (Zweistufentheorie des Rechts):

- Stufe 1: Das Recht hat wertneutrale und Kulturen übergreifende **Regelungs-, Koordinierungs-, Ordnungs-, Schutz-, Durchsetzungs-, Friedens- und Überlebensfunktionen.**
- Stufe 2: Unser Recht hat international verbindliche **ethisch-moralische Grund-Orientierungsfunktionen** auf der Basis der international geltenden Menschenrechte (AEMR) als „absolute moralische Werte“. Diese reichen – Kulturen- und Religionen übergreifend - bereits als moralische Richtschnur soweit aus, dass die Menschheit, wenn sie nur die darin enthaltenen Regeln befolgen würde, ein Leben in Frieden miteinander führen könnte.

Frieden durch Recht muss spätestens im Kindergarten geübt werden

Sollen unsere Kinder zukunfts-fähig werden, müssen sie mit anderen auf gleicher Augenhöhe sachlich, fair und zuverlässig kommunizieren und Lebensverhältnisse demokratisch regeln können. Das muss von klein auf geübt und so verinnerlicht werden, dass schon Kindergartenkinder durch das Verhandeln erfolgreicher als durch den Einsatz ihrer Fäuste sind.

Die RP versucht deshalb, internationale Rechtsätze einschließlich der obersten Regeln unserer Verfassung im Rahmen eines pädagogisch anerkannten Gesamt-Präventionskonzepts so in den Erziehungsalltag von Kindern, Jugendlichen, ihren Eltern, Lehrkräften und sonst Erziehenden zu transformieren, dass sie von fast jedem Kind und jedem Erziehenden verstanden und angewendet werden können und möchten.

Rechtspädagogik im Urteil von Fachleuten

„Die von Sigrun von Hasseln begründete Rechtspädagogik ist ein, vielleicht der wichtigste Bildungs- und Erziehungsansatz für ein friedliches Zusammenleben im 21. Jahrhundert.“

Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit bei der Eröffnung der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik am 22.9.2006 in Cottbus

Brandenburgische Technische Universität Cottbus



Ein neues Fach zum Wintersemester 2006/ 2007 im Bachelor Studiengang „Kultur und Technik“

Lehrstuhl Technikphilosophie, Prof. Dr. Klaus Kornwachs

Rechtspädagogik

Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft

Vorlesung

Jeden Donnerstag von 17:30 bis 19:00 Uhr
Beginn: Donnerstag, 19. Oktober 2006, 17.30 Uhr
Ort: Hörsaal 1 (Lehrgebäude 1a)

Lehrbeauftragte

Sigrun v. Hasseln, Vorsitzende Richterin am Landgericht, Cottbus
Begründerin der Rechtspädagogik

www.hasseln.de

Vorlesungsplan

Nr.	Datum	Thema
1.	19.10.2006	Einführung in die Rechtspädagogik: Unsere Zivilgesellschaft vor immensen Herausforderungen! Was tun in einer Mehrkulturengesellschaft? Kann das Recht helfen?
2.	26.10.2006	Recht. Schriftliche Aufgaben. Benennung von deutschen und internationalen Gesetzen, in denen Humanität/ Empathie, Dynamik, Vernunft, die Achtung des Anderen, der Auftrag zur Mündigkeit und der Auftrag zur Verantwortung eine Rolle spielen (z.B. Schutz des Lebens in der Menschenrechtskonvention als Achtungsvorschrift).
3.	02.11.2006	Recht. Die inneren Strukturen bzw. die Hauptelemente des Internationalen Kulturgutes Recht westlicher Prägung. Grundzüge: Naturrecht und Rechtspositivismus vor dem Hintergrund deutscher Geschichte im 20. Jh. und die Skepsis des Bürgers beim Umgang mit dem Recht..
4.	09.11.2006	Recht. Die faktische Bedeutung des Rechts im Alltag heute; Verantwortungs- und interkulturelle Rechtsethik (2 Stufentheorie).
5.	16.11.2006	Recht. Strukturanalyse wichtiger Bildungs- und Erziehungsziele, die sich aus unserer (Menschen-) Rechtsordnung ergeben und ihre Überprüfung auf ihren ethisch-moralischen Gehalt zur zeitgemäßen Transformation.
6.	23.11.2006	Pädagogik. Übernahme „alter Werte“ aus der Geschichte der Bildung und Erziehung? Erarbeitung wichtiger pädagogischer Regeln und Verhaltensweisen der sich heute aus der Gesellschafts-, Bildungs- und Erziehungsordnung ergebenden Bildungs- und Erziehungsziele im Alltag des Präventionsnetzwerkes Elternhaus, Kindergarten, Schule, Ausbildungsbetrieb, Jugendclub, Jugendrechtshaus und Jugendstrafverfahren auf der Basis anerkannter, (reform-) pädagogischer Grundsätze und Erfahrungswerte.
7.	30.11.2006	RP. Die Übereinstimmung wichtiger Bildungs- und Erziehungsziele in der Rechtsordnung sowie in der Gesellschafts-, Bildungs- und Erziehungsordnung.
8.	07.12.2006	RP. Bildung und Erziehung zur Empathie in Elternhaus, Kindergarten, Schule, Ausbildungsbetrieb, Jugendclub, Jugendrechtshaus und Jugendstrafverfahren und ihre Verankerung im Recht.
9.	14.12.2006	RP. Bildung und Erziehung zur Selbstachtung und zur Achtung des Anderen in Elternhaus, Kindergarten, Schule, Ausbildungsbetrieb, Jugendclub, Jugendrechtshaus und Jugendstrafverfahren und ihre Verankerung im Recht.
10.	04.01.2007	RP. Bildung und Erziehung zur Mündigkeit und zur Verantwortung in Elternhaus, Kindergarten, Schule, Ausbildungsbetrieb,

Nr.	Datum	Thema
		Jugendclub, Jugendrechtshaus und Jugendstrafverfahren und ihre Verankerung im Recht (z.B. Schadenswiedergutmachung, Verantwortung in der Umwelt, „Kuhhandel“, Jugendrechtsberatung)
11.	11.01.2007	RP. Übungen zur historischen, gegenwärtigen und künftigen Identität in Elternhaus, Kindergarten, Schule, Ausbildungsbetrieb, Jugendclub und Jugendstrafverfahren und ihre Verankerung im Recht
12.	18.01.2007	RP. Bildung und Erziehung zur Dynamik im Präventionsnetzwerk Elternhaus, Kindergarten, Schule, Ausbildungsbetrieb, Jugendclub und Jugendstrafverfahren und ihre Verankerung im Recht (z.B. Sport, Forschen)
13.	25.01.2007	RP. Jugendstrafrecht & Rechtspädagogik. Erfolge mit dem Crashkurs bei Intensivtätern im Cottbuser Jugendrechtshaus.
14.	01.02.2007	RP. Rechtspädagogische Projekte in den Jugendrechtshäusern. Rechtspädagogische Mindest- und Qualitätsstandards. Praktische Übungen.
15.	08.02.2007	RP. Praktische Übungen

Änderungen vorbehalten

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Schönfelder; Deutsche Gesetze (mit Strafgesetzbuch, Strafprozessordnung, Jugendgerichtsgesetz)
- Sartorius; Verfassungs- und Verwaltungsgesetz (m. Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Sozialgesetzbuch, Jugendschutzgesetz)
- Menschenrechtskonventionen einschließlich Kinderrechtskonvention
- Verfassung des Landes Brandenburg und anderer Bundesländer
- Gustav Radbruch; Rechtsphilosophie (Texte im Handapparat)
- Arthur Kaufmann; Rechtsphilosophie (Texte im Handapparat)
- Herwig Blankertz; Die Geschichte der Pädagogik, Weitzlar 1982/ 1992
- Fritz Oser, Wolfgang Althof; Moralische Selbstbestimmung, Stuttgart 1992
- V. Hasseln u.a., Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft. Berlin 2006, ISBN 3- 8334-3638-7
- Bundeszentrale f. politische Bildung; Politikunterricht im Informationszeitalter, Bd. 374, 2001
- Gotthard Breit u.a., Demokratie Lernen. Bundeszentrale f. politische Bildung Bd. 378, 2002
- Carsten Passin u.a., Demokratie und Werte. Praktisches Philosophieren mit Jugendlichen, Bonn/ Rostock 1998/99
- v. Hasseln; Tilly Timber auf Megaland (Leipzig 1998, Rechtspädagogisches Kinderbuch)
- v. Hasseln; Jugendrechtsberater (dtr/ Nomos oder Bundeszentrale f. politische Bildung)

Auskunft:

Benjamin Küchenhoff, Ass. iur., Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Lehrstuhl für Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Umweltrecht.
Brandenburgische Technische Universität Cottbus,
Erich-Weinert-Straße 1, 03046 Cottbus. # 0355/ 69 23 29. Fax (0355) 69-35 02
E-Mail: benjamin.kuechenhoff@tu-cottbus.de. Web: <http://www.tu-cottbus.de/ZRW>